

sie nicht nur gute Produktionsleiter bleiben, sondern auch gleichzeitig gute politische Funktionäre werden, die mithelfen, das sozialistische Bewußtsein in die Werktätigen hineinzutragen.

Wir haben damit erreicht, daß sich die technische Intelligenz besser dafür einsetzt, um ihrerseits Voraussetzungen zu schaffen, damit die gestellten Planziele schneller erreicht beziehungsweise noch überboten werden können, und daß vor allem über die sogenannten objektiven Schwierigkeiten nicht mehr soviel gesprochen wird.

Ein besonders gutes Beispiel gab der Diplomingenieur Körber vom Kombinat „Ernst Thälmann“, der durch einen umfassenden Verbesserungsvorschlag in der Chlor-Kalium-Fabrik Voraussetzungen schaffen will, um sämtliche anfallenden Endlaugen der drei Werrawerke im Kombinat zu verarbeiten und so Tausende von Tonnen Kali aus der Lauge zurückzugewinnen, die gegenwärtig verlorengehen. Das entspricht dem, was uns Genosse Walter Ulbricht gestern in seinem Bericht als Aufgabe stellte.

Gleichzeitig wird daran gearbeitet, solche Voraussetzungen zu schaffen, um in den Fabriken mehr Carnallit verarbeiten zu können. Denn zur Zeit besteht bei uns ein solcher Zustand, daß die Carnallit-Förderung stark gedrosselt werden muß, weil keine größeren Verarbeitungsmöglichkeiten bestehen.

Liebe Genossinnen und Genossen! Das waren einige Beispiele aus unseren Schächten, die zeigen, wie man die gestellten Kontrollziffern der WB Kali erfüllen und übererfüllen kann.

Wir versichern den Delegierten des V. Parteitag, daß wir uns in den drei Kaliwerken an der Werra und in der Rhön solche großen Planziele für die nächsten Jahre stellen werden, die bis dahin bei uns nicht erreicht wurden; denn jeder Kumpel unserer Werke weiß, daß wir damit unserer Landwirtschaft und dem gesamten sozialistischen Lager mehr Kali zur Verfügung stellen und so auf dem vorgeschobenen Posten mithelfen, damit der Sozialismus seine Überlegenheit gegenüber dem Kapitalismus auch in der Kaliindustrie immer mehr beweist. Glückauf! (Lebhafter Beifall.)

Vorsitzender *Willi Stoph*: Das Wort hat Genosse Karl Mewis,
1. Sekretär der Bezirksleitung Rostock.

Karl Mewis: Genossinnen und Genossen! Die Ziele, die bisher